

Dokumentation der Kinder- und Jugendbeteiligung Umgestaltung Blochplatz 2023



© Conrad Kirchner 2023

Prozessverantwortlich:

Inken Traiser – inken.traiser@ba-mitte.berlin.de – (030) 9018 44113

Janine Rittel – janine.rittel@ba-mitte.berlin.de – (030) 9018 44109

Koordination Kinder- und Jugendbeteiligung Bereichsübergreifend

Kinder- und Jugendbüro Mitte des Bezirksamtes Mitte von Berlin

Reinickendorfer Straße 55, 13347 Berlin

Web: www.kjbm.de Instagram: @kjbm



Inhalt

1.	Der Blochplatz im Quartiersmanagementgebiet Badstraße	2
1.1	Der Blochplatz – Struktur und Eigenheiten	2
1.2	Unmittelbare Nachbarschaften des Blochplatz.....	2
2.	Projektplanung	3
2.1	Rahmenbedingungen und Ziele der Umgestaltung.....	3
2.2	Zielgruppen der Beteiligungsaktion	4
3.	Methodischen Vorgehen	4
4.	Auswertung	5
4.1	Aktionen Vor Ort	5
4.2	Online-Umfrage	6
4.3	Eingaben von pädagogischen Einrichtungen aus der Nachbarschaft	7
5.	Empfehlungen des Kinder- und Jugendbüros Mitte.....	8
6.	Danksagung	10
7.	Anhang.....	11
7.1	Ergebnissdarstellung der Online-Umfrage.....	11

1. Der Blochplatz im Quartiersmanagementgebiet Badstraße

Dieses Kapitel gibt einen kurzen Überblick über die Nutzer*innen des Blochplatzes, seine Eigenheiten sowie über die Eigenschaften der angrenzenden Nachbarschaften.

1.1 Der Blochplatz – Struktur und Eigenheiten

Der Blochplatz ist eine ca. 7.000m² große fast dreieckige Grünfläche im Bezirk Wedding. Er liegt zwischen Bad-, Böttger- und Hochstraße in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Gesundbrunnen. Auf dem Platz befinden sich im Bereich Hochstraße ein umzäunter Kleinkindspielfeld, mittig befindet sich eine große Rasenfläche, an der Ecke Bad-/Hochstraße steht eine Tischtennisplatte und hauptsächlich an den Rändern des Platzes gibt es mehrere Bänke und Mülleimer – die meisten im Bereich an der Badstraße. Der ganze Platz ist gesäumt von Bäumen und Büschen, was ihn u.a. von der sehr belebten Badstraße abschirmt und dadurch ruhiger, aber auch weniger einsichtig werden lässt.

Im Bereich Badstraße gibt es drei Eingänge, von denen nur einer barrierearm ist. Im Bereich Hochstraße gibt es nur einen nicht-barrierearmen Zugang über eine Treppe. Die beiden Zugänge im Bereich Böttgerstraße sind barrierearm.



Abb.1.: ©Geoportal Berlin, PDF erstellt am 07.07.2023¹

Der Blochplatz liegt im Gebiet des Quartiersmanagements Badstraße und ist Teil des Bundesprogramms Sozialer Zusammenhalt.

1.2 Unmittelbare Nachbarschaften des Blochplatz

Gelegen in der Bezirksregion Brunnenstraße Nord ist der Blochplatz Teil des Fördergebiets Quartiersmanagement Badstraße, dass seit 2015 im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt besteht (Gebiet der Sozialen Stadt gemäß § 171e BauGB)². Derzeit leben dort ca. 17.564 Menschen.

¹ vgl.: <https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=zoomStart&mapId=grisoefgruen@senstadt&bbox=87824,5818199,395467,5822449>

² vgl. <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/unser-programm/berliner-quartiersmanagement.html>

Von diesen haben 62,02% eine Migrationsbiographie (Berlin ges.: 35,03%), insgesamt beziehen 28,63% der Menschen dort Transferleistungen (Berlin ges.: 14,19%) und der Arbeitslosenanteil beträgt 6,55% (Berlin ges.: 3,89%).³

Der Blochplatz liegt am Sanierungsgebiet Badstraße/Pankstraße und gilt dort als bedeutsame Grünanlage. Neben dem Blochplatz gibt es innerhalb des Gebiets nur den Pankegrünzug als öffentliche und unversiegelte Freifläche. Die Lärmbelastung ist im Bereich um den Blochplatz rund um die Uhr überdurchschnittlich hoch, was sowohl die Lärmbelastung durch Straßenverkehr als auch durch Bahnverkehr beinhaltet. Zudem gibt es eine überdurchschnittlich hohe Luftbelastung durch Feinstaub im Bereich der angrenzenden Badstraße.⁴

Die unmittelbare Nachbarschaft des Blochplatzes ist geprägt von der belebten Badstraße mit vielen Einkaufsmöglichkeiten, dem Einkaufscenter „Gesundbrunnen-Center“ und dem viel frequentierten Bahnhof Gesundbrunnen (S- und U-Bahn sowie Regional- und Fernverkehr).

In der Nähe des Blochplatzes befinden sich zwei weiterführende Schulen (Diesterweg Gymnasium, Willy-Brandt-Teamschule), vier Grundschulen (Gesundbrunnen Grundschule, Rudolf-Wissell-Grundschule, Heinrich-Seidel-Grundschule, Albert-Gutzmann-Schule), verschiedene Einrichtungen für Kinder und Jugendliche (u.a. Jugendclub Badstraße, Jugendmigrationsdienst/Café VIA, MÄDEA, Gangway Wedding, Abenteuerspielplatz Humboldthain), sowie viele Kitas und auch Sportvereine mit Angeboten für Kinder und Jugendliche.

2. Projektplanung

Nachfolgend werden die Rahmenbedingungen der Projektplanung erläutert. Aus zwei Begehungen mit unterschiedlichen beteiligten Akteuren haben sich Ziele der Umgestaltung herauskristallisiert, die hier zusammengefasst dargestellt werden. Zudem wird kurz auf die Zielgruppe der durchgeführten Beteiligungsaktionen eingegangen.

2.1 Rahmenbedingungen und Ziele der Umgestaltung

Mit der Umgestaltung des Blochplatzes soll voraussichtlich im Jahr 2024 begonnen werden. Bei Begehungen des Platzes mit unterschiedlichen Beteiligten und Verantwortlichen des Bau- und Gestaltungsprozesses wurden bereits folgende Maßnahmen ermittelt und sind prinzipiell bei der Umgestaltung erwünscht:

- Verbreiterung der Wege von 2,5m auf 3,5m zur besseren Durchfahrt der Pflegefahrzeuge;
- Rodung der Sträucher, um „wilder Toilette“ entgegen zu wirken;
- Pflanzung von max. 50cm hohen, bodendeckenden und insektenfreundlichen Sträuchern;
- Aufastung der Bäume bei Erhalt bzw. Ausweitung des Baumbestands;
- Ausweitung des Pflasterbelags im Bereich Böttger-/Badstraße;
- Schaffung von weiteren und barrierefreien Zugängen;

³ vgl. Datenblatt des Quartiers (2020): https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Gebietsblaetter_2020_2021/Badstrasse_layout_4seitig_220201123.pdf

⁴ vgl.: <https://www.parlament-berlin.de/ad0s/19/StadtWohn/vorgang/sw19-0007-v.pdf>

- Ersetzen der Holzbänke durch robustere Metallbänke in defensiver Architektur⁵ sowie generelle Aufstockung der Sitzelemente auf dem Platz;
- Reduzierung des Verkehrslärms durch entsprechende Bepflanzung;
- Integration der isoliert wirkenden Grünfläche Ecke Hochstr./Böttgerstr.;
- Open Space Angebote für Jugendliche.

Bei Erstellung des Berichts noch nicht abschließend geklärt ist die Frage nach der Installation einer öffentlichen Toilette auf dem Platz. Die Installation eines Trinkbrunnens ist aufgrund der unter dem Platz liegenden Bunker-Anlage unmöglich.

Der auf dem Platz gelegene Spielplatz bleibt von den Umbaumaßnahmen unberührt, da seine Sanierung erst vor relativ kurzer Zeit erfolgte. Eine Ausweitung des Spielbereichs in den Park hinein ist jedoch möglich.

Ein Lärmgutachten liegt bei Erstellung des Berichts nicht vor.

Für dem Blochplatz wird ein Gesamtbauvolumen von 1,235 Millionen Euro verwendet, wobei ein Bauvolumen von ca. 750.000€ zur Verfügung steht.

Die Bürger*innenbeteiligung im Prozess übernimmt das Koordinierungsbüro für Stadtentwicklung und Projektmanagement (KoSP). Diese übernehmen bereits die Gebietsbetreuung des Sanierungsgebiets Badstraße/Pankstraße.

Die Kinder- und Jugendbeteiligung wird durchgeführt vom kommunalen Kinder- und Jugendbüro Mitte.

2.2 Zielgruppen der Beteiligungsaktion

Zielgruppe der Kinder- und Jugendbeteiligung sind Kinder, Jugendliche und junge Menschen bis einschließlich 21 Jahre. Eingaben und Anmerkungen von erwachsenen Personen und pädagogischen Fachkräften wurden natürlich auch gehört, werden in diesem Bericht aber gesondert und zusammengefasst dargestellt.

3. Methodischen Vorgehen

Zur Befragung der Kinder, Jugendlichen und jungen Menschen wurden verschiedene Methoden gewählt, um eine möglichst heterogene Gruppe anzusprechen.

Geplant wurden zwei Aktionen direkt auf dem Platz, bei dem mit verschiedenen Verfahren die Bedürfnisse und Ideen der jungen Nutzer*innen des Platzes erhoben werden sollten: Abfrage durch Marmeladegläser, Methode „Wünscheleine“ und beschriebene Tischdecke (Mindmap).

⁵ „Defensive Architektur (auch: *Anti-Obdachlosen-Architektur*; *Feindliches Design* [...]) ist eine Form der Gestaltung des öffentlichen Raums, [...] von Stadtmöbeln oder anderen Objekten, um Aktivitäten wie das Skateboardfahren, [...] oder den Aufenthalt von Obdachlosen und Suchterkranken zu verhindern.“

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Defensive_Architektur

Aufgrund der Wetterlage musste einer der Vor-Ort-Aktionen abgesagt werden und konnte, bedingt durch den Zeitdruck in der Durchführung der dem Umbau vorangehenden Beteiligungsaktionen, nicht nachgeholt.

Parallel dazu wurde eine Online-Umfrage geschaltet. An dieser konnten Interessierte über einen QR-Code teilnehmen, der sowohl auf den Flyern für die Aktionen vor Ort zu finden war, als auch temporär auf dem Platz angebracht wurde.

Ergänzt wurden diese Methoden durch Eingaben von Jugendlichen und Fachkräften aus pädagogischen Einrichtungen in der Nachbarschaft des Blochplatzes sowie mit aktiven Beobachtungen der Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendbüros vor Ort.

4. Auswertung

Alle Ergebnisse der verschiedenen Befragungen wurden durch das Kinder- und Jugendbüro dokumentiert und mit der Auswertungsmethode der Grounded Theorie ausgewertet.

4.1 Aktionen Vor Ort

Geplant waren zwei Aktionen vor Ort – am 7.06. und am 30.06. jeweils ab 16 Uhr - wovon die zweite Aktion aufgrund von Regen und Unwetterwarnungen leider abgesagt werden musste.

An der ersten Aktion nahmen insgesamt 12 Kinder im Alter zwischen ca. 3 bis 8 Jahren teil. Der Mädchen- und Jungenanteil war ausgeglichen. Zudem konnten an diesem Tag noch zwei 18-jährige Frauen zu ihrer Nutzung des Blochplatzes befragt werden.

Die beiden jungen Frauen berichteten davon, dass sie den Blochplatz ab 18 Uhr überhaupt nicht mehr nutzen würden. Ab dieser Uhrzeit sei ihnen der Platz zu stark männlich dominiert und es seien dort vermehrt Dealer und Drogenkonsumenten unterwegs. Für den Blochplatz möchten sie unbedingt mehr Sitzgelegenheiten und vor allem Licht für ihre Sicherheit in den Abendstunden oder der dunkleren Jahreszeit.

In Gesprächen mit den Kindern wurde „die Ecke bei der Tischtennisplatte“ (gelegen Badstraße Ecke Hochstraße) als Unsicherheitsort benannt. Lange diskutiert wurde die Frage nach Toilettennutzungsmöglichkeiten - in welchen der umliegenden Cafés und Restaurants kann man aufs Klo gehen, „damit man nicht immer ins Gebüsch muss“? Weitere Gespräche drehten sich um das soziale Miteinander auf dem Platz, Sport- und Spielmöglichkeiten, sowie die Bepflanzung und Pflege der Grünfläche.

Bei der Methode „Wünscheleine“ wurden folgende Eingaben durch die Kinder aufgeschrieben:

Thema	O-Töne Kinder	Anzahl Nennungen
Bewegung und Spiel	Fußball – 5 Balancieren – 4 Zweite Rutsche – 2 Spielplatz – 1 Tischtennis - 1 Noch eine Rutsche, Tischtennis, Ich mag das Spielplatz, Ich wünste das ich balanzieren, „Hallo Leute wir machen was? Wir machen ich liebe Fussbal und Balaziren und spielen und es macht spas und es ist lustig!“, Ich konnte mir wünsträ das ich fusbal spielen, Balanzieren, Fußballplatz, 2 Rutsche, Fußballplatz, Fusbal, Balanzieren	13
Bepflanzung	Bitte die Brennesseln weg machen. DANKE!, Blumen einpflanzen, Blumen, Blumen Pflanzeh, Blumen, SoneBlume	6
Miteinander	Freundlich sein. Danke!, Geld zu Armen Leute geben, Zu allen lieb sein. Keine Streit.	4
Sauberkeit	WC – 2 Kein Glasscherben, Sauberkeit, „Dass es hier eine Toilette gibt, damit man nicht immer ins Gebüsch muss.“, WC	4

Bei der Methode „beschriebene Tischdecke (Mindmap)“ machten die Kinder folgende Angaben:

- „Was ist hier besonders cool?“, Parcours
- „Wo fühlst du dich nicht wohl?“, Ecke bei der Tischtennisplatte
- „Was nervt auf dem Blochplatz?“, Müll auf der Wiese, auch Glasscherben, Die Gebüsche mit Brennesseln
- „Wo fühlst du dich hier wohl?“, Im Gras, Spielplatz (Parcours, Rutsche), Rasen wo man Fußballspielen kann und Picknicken

Zur Frage „Mit wem verbringst du hier gerne deine Zeit?“ bei der Abfrage durch Marmelgläsern gab es von den Kindern nur drei Eingaben: mit Freunden und Familie (2x) und mit Hund (1x).

4.2 Online-Umfrage

An der nicht-repräsentativen Online-Umfrage konnte im Zeitraum vom 19. Juni bis 7. Juli 2023 teilgenommen werden. Erreicht werden konnte die Umfrage über einen QR-Code, der auf dem Platz verteilt und an pädagogische Einrichtungen und Schulen im Umfeld des Blochplatzes versendet wurde.

Insgesamt wurde die Umfrage von 25 Menschen angesehen, von denen allerdings nur 10 Menschen aktiv an der Umfrage teilnahmen. Von diesen Menschen befindet sich nur eine Person in der Altersgruppe der 16-20-jährigen.

Aufgrund dieser geringen Teilnehmer*innenzahl aus der Zielgruppe können die Eingaben nicht als relevant für die Kinder- und Jugendbeteiligung gezählt werden. Die Umfrageergebnisse werden daher an dieser Stelle nicht präsentiert, können aber im Anhang eingesehen werden.

4.3 Eingaben von pädagogischen Einrichtungen aus der Nachbarschaft

Drei Einrichtungen der Kinder- und Jugendsozialarbeit aus der unmittelbaren Umgebung des Blochplatzes – MÄDEA Interkulturelles Zentrum für Mädchen und junge Frauen (Stiftung SPI), Gangway Wedding (Gangway e.V.) und Jugendmigrationsdienst/Café VIA (IN VIA Kath. Verband f. Mädchen- und Frauensozialarbeit f. d. Erzbistum Berlin e.V.) – konnten sich nicht direkt an den Aktionen des Kinder- und Jugendbüros beteiligen. Jedoch wurden die Empfehlungen der die Einrichtung besuchenden Kinder und Jugendlichen sowie des Fachpersonals an uns weitergeleitet.

Das Team Gangway Wedding kann nur wenige Angaben speziell zum Blochplatz machen, da sich ihre Jugendlichen dort nicht bzw. kaum aufhalten. Die Jugendlichen verbringen ihre Zeit vermehrt im nahegelegenen Gesundbrunnencenter oder an anderen Orten, die weniger einsichtig sind (Rückzugsorte). Aufgrund der Einsehbarkeit auf den Platz von vielen Seiten und der Tatsache, dass viele Familien der Jugendlichen die Badstraße für ihren Einkauf nutzen, halten sie sich eher ungern dort auf. Aus ihrer Erfahrung heraus geben sie zu bedenken, dass Jugendliche Rückzugsorte benötigen und Chill-Plätze für diese Zielgruppe nicht von überall aus einsehbar sein sollten. Besonders durch den temporären Wegfall des Jugendclubs Badstraße ist es sinnvoll, den Jugendlichen alternative Orte zu bieten, an denen sie sich aufhalten können und sich wohl fühlen.

Von MÄDEA und Jugendmigrationsdienst/Café Via wurden uns freundlicherweise die Ergebnisse einer von beiden Einrichtungen in Kooperation durchgeführten Umfrage zur Verfügung gestellt. Diese wurde von den Kindern und Jugendlichen der Einrichtung umgesetzt. Im Fokus stand dabei die Fragestellung, wie das Zusammenleben im Kiez verbessert werden kann. Befragt wurden u.a. Passant*innen auf der Straße, aber auch die Kinder und Jugendlichen selbst haben dazu Eingaben gemacht und sich intensiv mit dem Thema „Gestaltung von Nachbarschaft“ auseinandergesetzt. Anhand der ausgewerteten Bedarfe haben sich in den Einrichtungen Aktionsgruppen gegründet, die sich mit einzelnen Ideen befassen und diese konkret umsetzen.

Folgende Ergebnisse konnten so ermittelt werden:

Wünsche	Konkrete Ideen
Mehr Grün (Parks, Gärten, Parklets, usw.)	- Guerillagardening - Mehr Parklets
Orte für Kinder	- Schwimmbad - Spielplatz, Wasserspielplätze - Fußballplatz - Kostenlose Angebote - Tuschemaalaktion - Kinderspaßaktionen
Begegnungsorte	- Flohmärkte, Tauschmärkte - Feste - Workshops für respektvolles Miteinander - Nachbarschaftshilfe (Tauschring) - Stammtisch ➔ Wichtig für Begegnung ist: Freundlichkeit, Respekt, Toleranz, Unterstützung, Solidarität, Gespräche, Unterschiede akzeptieren

Weniger Schmutz, Müll und Gestank	- Mehr Mülltonnen - Stadtreinigung? - Müllsammelaktion - Keine Vape-Automaten
Sich sicher fühlen im Kiez	- Mehr Beleuchtung - Präventionsarbeit Drogen - Orte für Drogendealer/Abhängige
Weniger Verkehr und Baustellen	- Mehr Ampeln und Zebrastreifen - Mehr Fahrrad- und Spielstraßen - Mehr Parkplätze - 30er Zonen einhalten
Entspannung und Wohlfühlen	- Mehr Farben, bunte Blumenkübel - Kostenloses Trinkwasser - Hundeauslauf - Mehr Musik - Mehr Sitzgelegenheiten

Aufgrund der räumlichen Nähe zum Blochplatz kann davon ausgegangen werden, dass die Aussagen auch in Teilen auf die Umgestaltung des Platzes zutreffen.

5. Empfehlungen des Kinder- und Jugendbüros Mitte

Generell ist die momentane Gestaltung des Platzes ungünstig, um eine Stärkung des sozialen Miteinanders zu erwirken.

Ausgehend von den Ergebnissen der Beteiligungsaktion auf dem Blochplatz, Begehungen und Beobachtungen vor Ort sowie den Eingaben der benachbarten sozialen Einrichtungen kann das Kinder- und Jugendbüro folgende Empfehlungen aussprechen:

Zur Erhöhung des Sicherheitsempfindens ist eine Öffnung zur Badstraße hin zu befürworten, auch wenn dadurch mehr Lärmbelästigung entsteht. Es erscheint hier sinnvoll, die Büsche so zurückzuschneiden, dass Passant*innen einen besseren Blick auf den Platz haben.

Gerade der Bereich Badstraße Ecke Hochstraße (bei der Tischtennisplatte) wird von Kindern als Unsicherheitsort benannt. Dieser Bereich ist aufgrund hoher, dichter Hecken sehr uneinsichtig und wird häufig von den sich auf dem Platz aufhaltenden Erwachsenen als „Toilettenersatz“ genutzt. Selbst Tischtennisbälle, die von der nahegelegenen Tischtennisplatte in diese Ecke fallen, werden in der Regel nicht mehr aufgehoben.

Durch einen Rückschnitt der Sträucher hin zur Badstraße könnte der Platz auch besser beleuchtet werden. Dies führt in den Abendstunden und in der dunkleren Jahreszeit zu einem höheren Sicherheitsempfinden bei Kindern und Jugendlichen – vor allem bei Mädchen und jungen Frauen. Falls für den Blochplatz keine direkte Beleuchtung vorgesehen ist, sollten in entsprechenden Bereichen der Böttger- und Badstraße doppelarmige Straßenlaternen angebracht werden, die den Platz mit beleuchten.

Generell sollten alle Zugänge zum Blochplatz barrierefrei gestaltet werden, um allen Menschen erleichterten Zugang zu bieten. Bisher gibt es nur zwei Zugänge, über die der Platz gut mit Rollstuhl,

Gehhilfe, Kinderwagen, etc. erreicht werden kann. Bei allen anderen Zugängen ist dies aufgrund von Treppenstufen (meist mit fehlendem Geländer) nicht möglich. Zudem sollte die Wegeführung prinzipiell neu gedacht bzw. umgestaltet und der Zugang von der Hochstraße aus verbreitert werden.

Bisher konzentrieren sich die vorhandenen Sitzgelegenheiten stark im Bereich an der Badstraße. Eine bessere Verteilung der Sitzmöglichkeiten auf dem gesamten Platz ist wünschenswert. Zudem sollten alternative Sitzgelegenheiten angedacht werden, die unterschiedliche Nutzer*innen ansprechen und zur Kommunikation einladen.

Die Installation einer öffentlichen Toilette erscheint sehr sinnvoll.

Um den Platz explizit attraktiver für Kinder und Jugendliche zu gestalten, sind zudem folgende Anregungen wichtig:

- Mehr Variation in der Bepflanzung der Grünfläche – bunter, mehr Blumen;
- Umsetzung der vorhandenen Tischtennisplatte an einen zentraleren Ort auf dem Platz sowie ggf. Ergänzung durch eine zweite Platte;
- Erweiterung der Möglichkeiten zum Sport, z.B. durch die Installation eines Basketball-, Volleyball oder Badmintonfelds im hinteren Bereich des Platzes (Böttger- Ecke Hochstraße) – eine Calisthenics-Anlage ist aufgrund des sowieso schon männlich dominierten Publikums ungeeignet;
- Installation von Mülleimern verteilt auf dem Platz (bisher vorrangige Konzentration von Müllbehältern im Bereich Badstraße);
- Bereitstellung von mehr und unterschiedlichen, auf dem Platz verteilten Sitzgelegenheiten (bspw. zueinander gestellte Bänke anstatt nur nebeneinander, Sitzpodeste in unterschiedlichen Höhen, etc. – siehe Beispielbilder unten);
- Schaffung von Rückzugsorten – bspw. möglich durch Sitzgelegenheiten in unterschiedlichen Höhen an unterschiedlichen Stellen auf dem Platz.

Beispiele für Sitzgelegenheiten aus dem Bruno-Kreisky-Park in Wien:



Abb.2: © ORF.at/Christian Öser⁶



Abb.3: © KidsLoveVienna.com⁷

⁶ vgl.: <https://orf.at/stories/3204407/>

⁷ vgl.: <https://kidslovevienna.com/de/listings/bruno-kreisky-park-2/>

6. Danksagung

Wir möchten uns bei allen Beteiligten für ihre Ideen, Anregungen und Eingaben bedanken.

Besonders zu nennen sind hier die Kinder und Jugendlichen vor Ort, mit denen ein inspirierender Austausch stattgefunden hat.

Auch bedanken möchten wir uns für die Unterstützung des Quartiersmanagements Badstraße unserem Aktionstag auf dem Blochplatz.

Ein großer Dank geht an die Einrichtungen MÄDEA, Jugendmigrationsdienst/Café Via und Gangway Wedding, die uns an ihrer Expertise über die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen aus der Nachbarschaft teilhaben ließen.

Zudem möchten wir uns bei den Zuständigen des Straßen- und Grünflächenamts für den inhaltlichen Austausch bedanken.

7. Anhang

7.1 Ergebnissdarstellung der Online-Umfrage

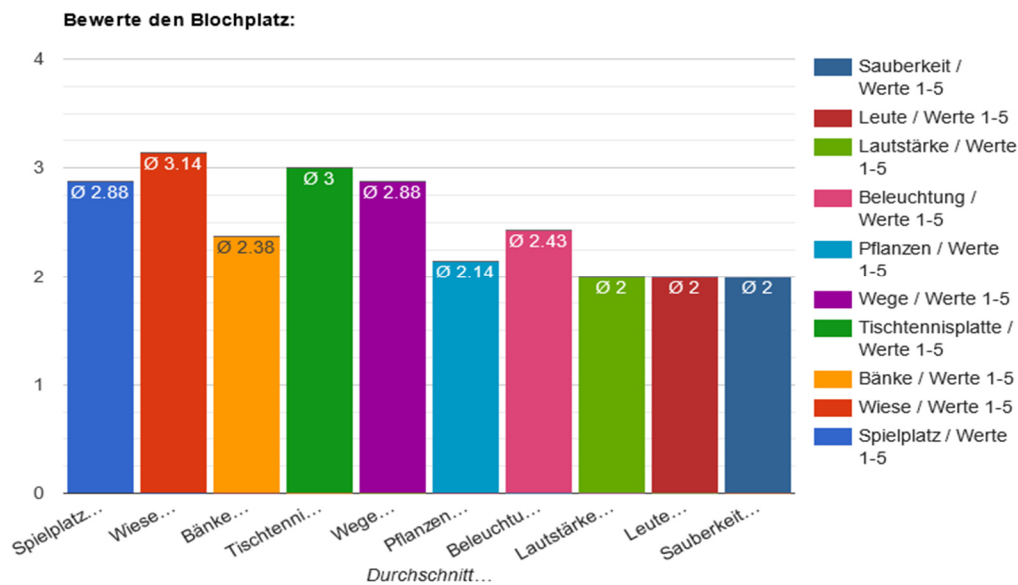
1. Der Blochplatz ist...

- Eher langweilig
- Eher gewöhnlich
- Eher unsicher
- Eher hässlich
- Eher „Schnell-weg-Ort“

Ergebnisse (Gesamt)

Häufigkeit in %		Wert 1	Wert 2	Wert 3	Wert 4	Wert 5	Gesamt	
interessant vs. langweilig		12.50%	0%	25%	37.50%	25%	8	
luxuriös vs. gewöhnlich		0%	0%	14.29%	42.86%	42.86%	7	
sicher vs. unsicher		0%	14.29%	28.57%	57.14%	0%	7	
schön vs. hässlich		0%	25%	25%	25%	25%	8	
Wohlfühl-Ort vs. Schnell-weg-Ort		0%	0%	50%	12.50%	37.50%	8	
Häufigkeit Anzahl	Wert 1	Wert 2	Wert 3	Wert 4	Wert 5	Gesamt	Mittelwert	Median
interessant vs. langweilig	1	0	2	3	2	8	3.63	4
luxuriös vs. gewöhnlich	0	0	1	3	3	7	4.29	4
sicher vs. unsicher	0	1	2	4	0	7	3.43	4
schön vs. hässlich	0	2	2	2	2	8	3.50	3.50
Wohlfühl-Ort vs. Schnell-weg-Ort	0	0	4	1	3	8	3.88	3.50
Gesamt	1	3	11	13	10	38	3.74	4

2. Bewerte den Blochplatz:



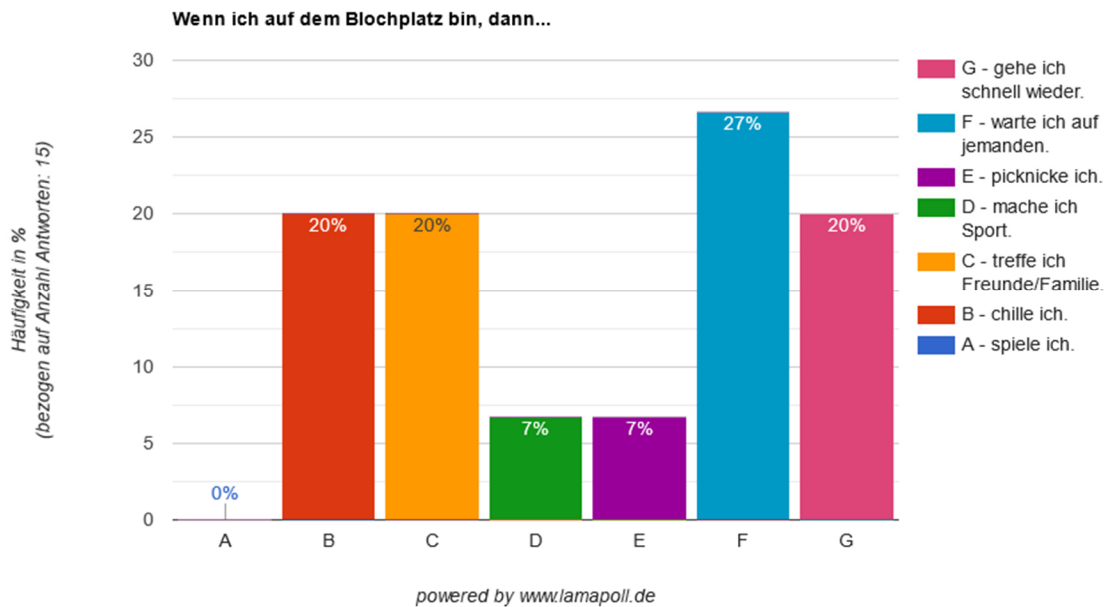
3. Magst du noch was dazu sagen?

“Bitte nicht nur die Obdachlosen und Biertrinkenden wieder verdrängen und lauter Hipster und Neuberliner einen neuen Ort bieten. Es muss auch Räume für obdachlose Menschen im Stadtbild geben. Es kann nicht sein das alles nur für Neuberliner aus Stuttgart aufgehübscht wird. Ist doch auch keinem mit geholfen. Schauste dir ma diesen Lobeblock an, die kommen aus anderen Stadteilen und zahlen über 40 EUR pro qm, kann sich doch kein Weddinger leisten!”

“Die Mülleimer sollten so gebaut sein, dass die Vögel nicht die Verpackungen vom Essen aus den Einern holen können. Der Platz ist an einem Verkehrsknotenpunkt, daher nehmen dort viele Leute einen Imbiss.”

“Autolärm nervt”

4. Wenn ich auf dem Blochplatz bin, dann...

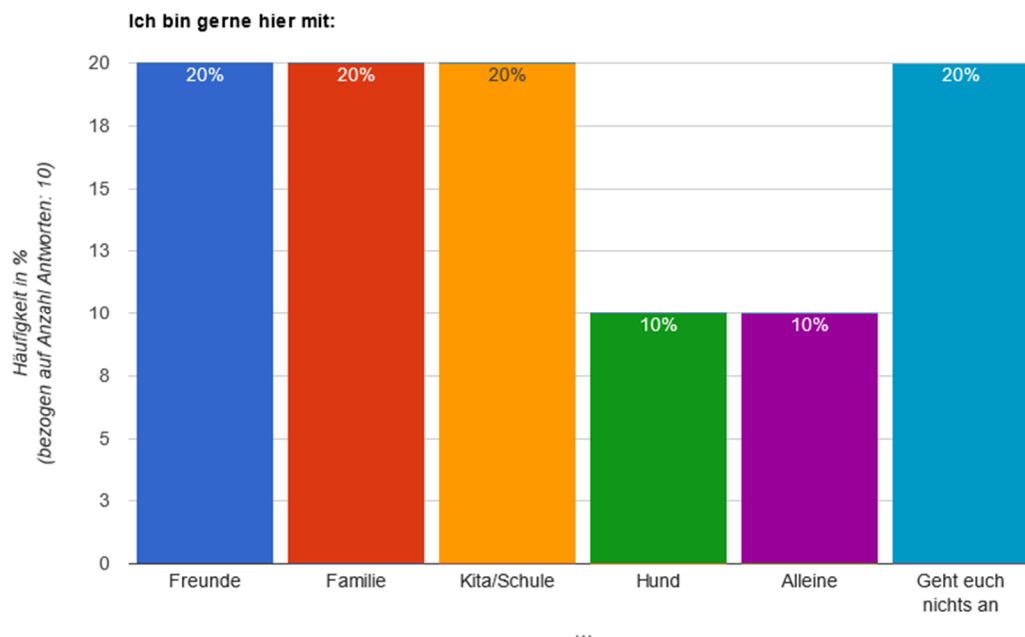


5. Oder machste was anderes?:

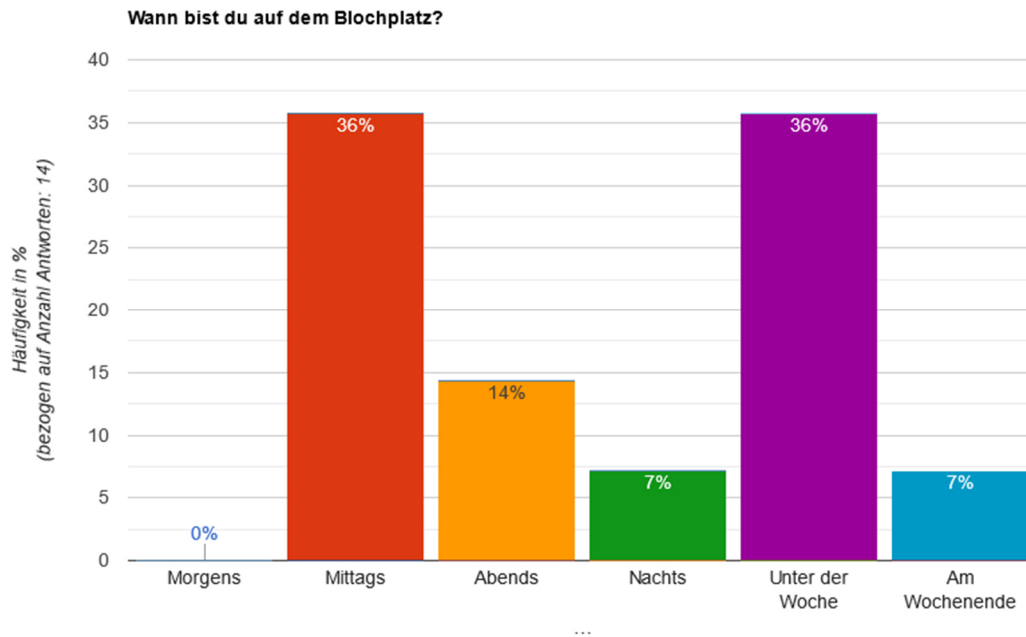
“leider ist der vordere bereich (Bänke zur Badstr.) immer wieder von [Obdachlosen; Anm. d. A.] besetzt. der straßenverkehr ist enorm, laut, dieses kleine trostlose fleckchen wiese lädt generell wenige familien zum verweilen ein. keine ahnung ob dies angesichts der infrastruktur in zukunft möglich ist.”

“Warte ich auf den Tetmin beim HNO Arzt, der fort seine Praxis hat.”

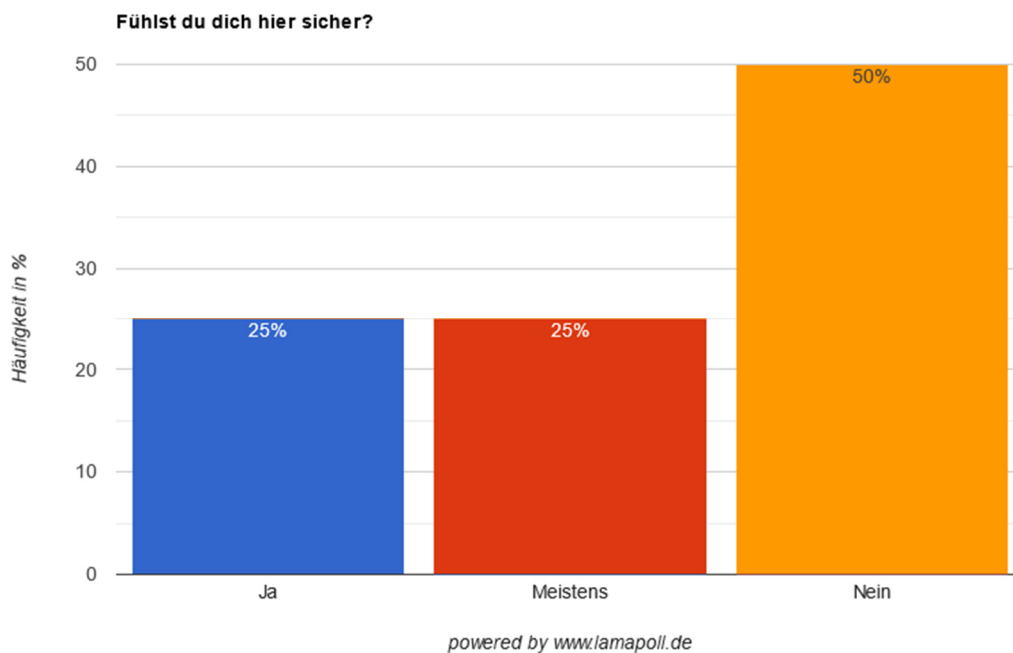
6. Ich bin gerne hier mit:



7. Wann bist du auf dem Blochplatz?



8. Fühlst du dich hier sicher?

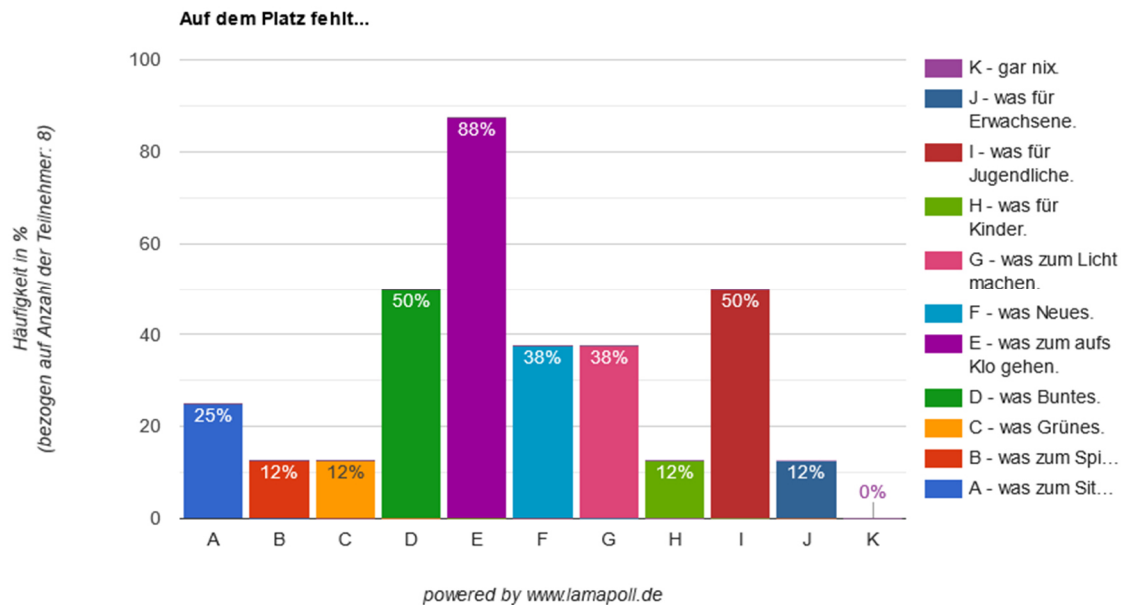


9. Woran liegt's?

“Klientel. oft schlafen dort Leute einfach auf der Wiese. Wie gesagt, die Ecke ist extrem laut, da kann auch der schönste rasen mich nicht zum verweilen überzeugen.”

“Es gibt hier öfters Drogensüchtige, insbesondere Alkoholiker sowie Obdachlose”

10. Auf dem Platz fehlt?



11. Und was genau?

“Vielleicht ein Sitzbereich, für Jugendliche die da Abends abhängen. Und vor allem, eine kontinuierliche Reinigung der Gehwege und Spielflächen von Müll und Unrat. Ein neuer Spielplatz nützt nichts, wenn auf ihm ständig Müll abgeladen und viel zu selten entsorgt wird. Das ist ein Berliner Problem, muss ich mal an der Stelle sagen. Auch S-Bahn-Höfe werden viel zu selten gereinigt (siehe S-BHF Humboldthain)”

“Große Mülltonne aus denen Vögel den Müll nicht herausholen können”

12. Das würde ich auf dem Platz sofort ändern:

“viel Müll, schlechte Leute”

“vielleicht ist eine Einhausung, Lärmschutz möglich. der zumindest etwas für Ruhe im Grünbereich sorgt)”

“Sauberkeit, ein öffentliches WC wie im Park am Weinberg kann schon wesentlich zur Sauberkeit beitragen.”

13. Was nervt hier auf dem Platz?

“Drogenkonsumenten”

14. Wer braucht hier was, um sich auf dem Platz wohl zu fühlen?

Ergebnis-Details für Kinder brauchen:

Anzahl Antworten	2	Anzahl eindeutige	2
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	
Einen sicheren ort	1	50%	
Sauber	1	50%	
Gesamt	2	100%	

Ergebnis-Details für Jugendliche brauchen:

Anzahl Antworten	3	Anzahl eindeutige	3
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	
Basketballplatz	1	33.33%	
Ruhige ecken	1	33.33%	
Sitzmöglichkeiten	1	33.33%	
Gesamt	3	100%	

Ergebnis-Details für Erwachsene brauchen:

Anzahl Antworten	1	Anzahl eindeutige	1
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	
Grün	1	100%	
Gesamt	1	100%	

Ergebnis-Details für Senior*innen brauchen:

Anzahl Antworten	2	Anzahl eindeutige	2
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	
Blumen	1	50%	
Mehr bänke, es gibt viel zu wenige bänke in berlin	1	50%	
Gesamt	2	100%	

Ergebnis-Details für Mädchen*/Frauen* brauchen:

Anzahl Antworten	1	Anzahl eindeutige	1
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	
Sicherheit, nicht angequatscht werden	1	100%	
Gesamt	1	100%	

Ergebnis-Details für Jungen*/Männer* brauchen:

Anzahl Antworten	0	Anzahl eindeutige	0
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	

Ergebnis-Details für lgbtqia+ brauchen:

Anzahl Antworten	0	Anzahl eindeutige	0
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	

Ergebnis-Details für Alle brauchen:

Anzahl Antworten	3	Anzahl eindeutige	3
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	
Gute mülltonnen und ein öffentliches wc	1	33.33%	
Sicherheit	1	33.33%	
Weniger lärm	1	33.33%	
Gesamt	3	100%	

15. Wie alt bist du?

